

Einschiffige, frühgotische Kapelle von 1319 mit westlicher niederer Vorhalle und einem stark erhöhten, in fünf Seiten des Achteckes geschlossenen Altarraum. Durchaus modern bemalt. Der Kapellenraum, dessen östliche Hälfte um fünf Stufen erhöht ist, ist in zwei rechteckige Kreuzrippengewölbejoche und ein Abschlußgewölbe aus einer viereckigen und fünf dreieckigen Kappen geteilt. Die birnförmig profilierten Rippen sitzen auf den mit Blattwerk skulptierten Topfkapitälern auf, die bei den beiden

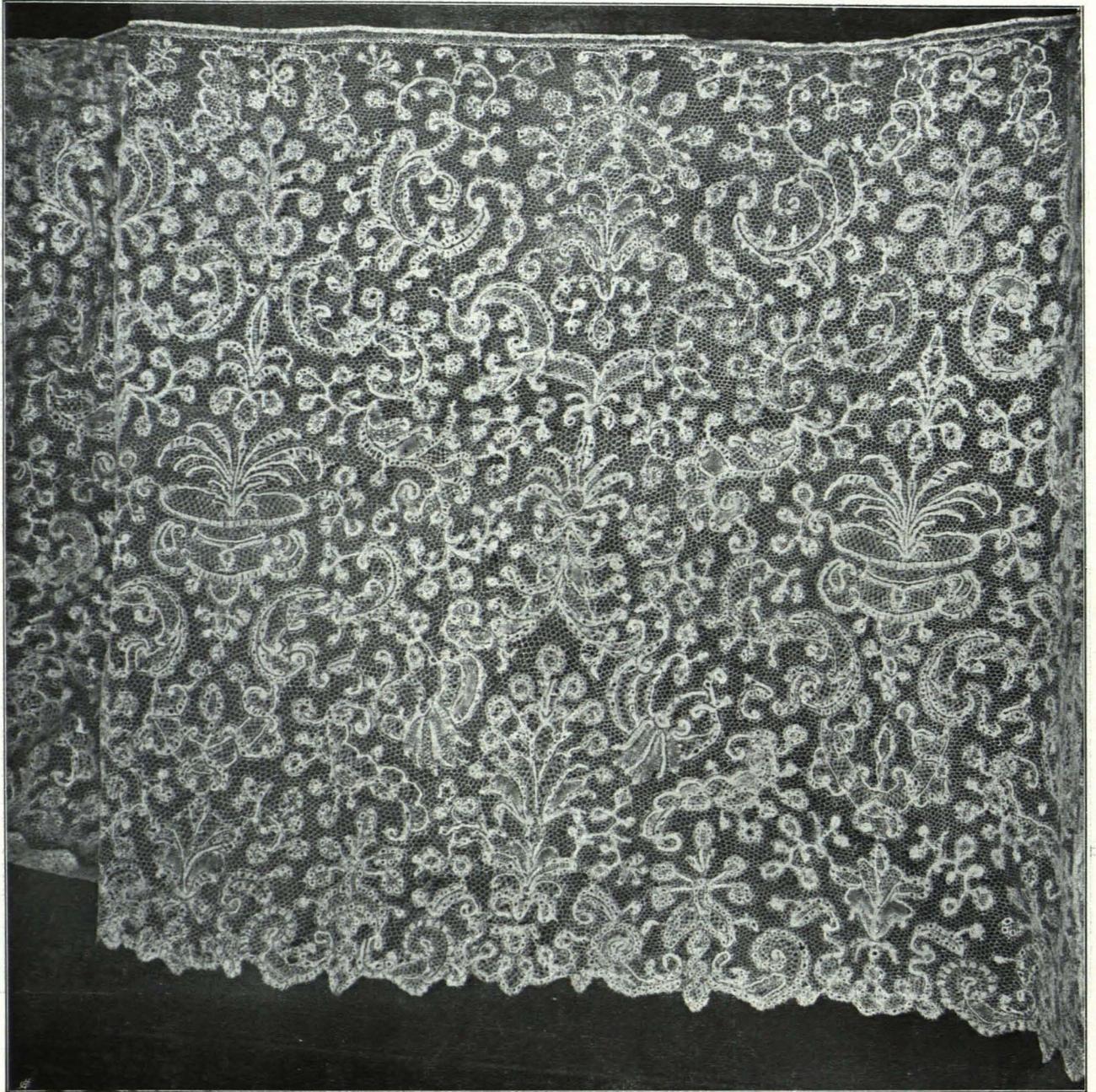


Fig. 152 Spitze (S. 96)

östlichen Paaren und den beiden der Ostseite auf Runddiensten stehen, die von polygonalen, profilierten, leicht gekehlten Basen ausgehen. Bei den beiden westlichen Paaren sind die Kapitälern als Wandkonsolen verwendet und am Ablauf mit skulptierten Köpfchen besetzt. Die beiden westlichen Schlußsteine sind mit verschiedenen Blattrosetten skulptiert; der des Ostabschlusses enthält an der unteren Seite reiches Blattwerk, an dem Rand gegen die viereckige Stichkappe mit zwei Gesichtern besetzt. An der Südseite zwei, im unteren Drittel vermauerte zweiteilige Spitzbogenfenster in gekehlter Laibung mit abgeschrägter Sohlbank und Steinmaßwerk, das östlichste tiefer herabreichend. In den Schrägen der Ostseite je ein hohes, schmales, vermauertes